

Titel: **Einflußreicher werden – Vorschläge für Frauen**

Herausgeber: **Cornelia Edding**
Verlag: **Gerling Akademie, 2002**
Umfang: **196 Seiten**
ISBN-Nr.: **3-932425**
Preis: **19,90 €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora, Hannover**
 Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Man hat uns Frauen die falschen Sprüche beigebracht. Wenn Sie darauf warten möchten, dass die Organisationen, in denen sich Ihr Berufsleben abspielt, Ihre Ressourcen mehr zu schätzen wissen, können Sie genauso gut Ihre Bewerbung um eine höhere Position als Flaschenpost in einen Teich werfen. Warten wird nicht belohnt und Geduld auch nicht.“ (S.185)

Cornelia Edding widmet sich seit vielen Jahren der Aufgabe, den Handlungsspielraum von Frauen in Organisationen zu erweitern. 2000 erschien ihr Buch „Agentin des Wandels“, indem sie das Arbeitsfeld einer Gleichstellungsbeauftragten in einem großen Unternehmen mit allen Hochs und Tiefs nachzeichnete.

Das jetzt vorliegende Buch schliesst daran an und geht noch weit darüber hinaus.

„Vorschläge für Frauen“ heißt es im Untertitel und bietet eine Fülle an bedenkenswerten Hinweisen. Es zeigt auch, dass Frau Edding sich bestens auskennt, auch in den immer wieder genannten Verhinderungsstrategien – egal von welcher Seite.

So beginnt sie auch zunächst mit der Auflistung typischer (Schein-?)Überzeugungen, die doch immer herangezogen werden, wenn es darum geht, die untergeordnete Position von Frauen in Organisationen zu beleuchten.

„Was zählt, ist schlussendlich die fachliche Leistung!“, „Der liebe Gott sieht alles oder Warten wird belohnt“, oder auch „Mir persönlich liegt diese Angeberei nicht.“ Mit nüchterner Analyse und dennoch wohlwollend prüft sie die Argumentation und plädiert anschließend vielschichtig, anregend und herausfordernd für Einflussnahme, für die Sache und die Person.

„Hinein in die Ambivalenzen!“ (S. 21) ist ihr Motto. Einfluß definiert sie ...“als die Möglichkeit to get things done, d.h. die eigene Arbeit zügig tun können, Projekte voranzubringen, Aufträge abzuarbeiten und Vorhaben in die Tat umzusetzen.“...“Macht und Einfluß sind nicht persönliche Kennzeichen, sondern Bestandteil der sozialen Struktur unserer Organisationen.“(S. 29/30)

Das Buch gliedert sich in drei Abschnitte.

Teil I: Vor dem Hintergrund der Organisation. Hier geht es um Chancenverteilung (nicht nur nach Leistung!!!), um den Mythos Rationalität, eine Übung in „Einflussakkumulation“, um Netzwerke zu spinnen und um nützliches Wissen über organisationsspezifische „Tauschgeschäfte“.

Teil II: Drei Schauplätze. Die Situation in einer Gruppe, das Gespräch unter vier Augen und der (öffentliche) Auftritt werden detailliert nach Hindernissen und Einflußmöglichkeiten durchforstet. Der 3. und letzte Teil widmet sich drei Versuchsfeldern, die dazu einladen, dem eigenen Verhalten mehr auf die Spur zu kommen und Experimente zu wagen.

Zu jedem Kapitel gibt es eine Fallgeschichte, in der sich die Praxisnähe der Theorie erweist. Ein wohlsortiertes Literaturverzeichnis und kenntnisreiche Anmerkungen vervollständigen ein hochinteressantes Buch, von dem ich mir gar nicht sicher bin, ob ich es vielen Männern empfehlen wollte.

Hannover, den 22.4.2003

Veröffentlicht in der ZS für systemische Therapie Heft 1/ 2004